

## Medienmitteilung BPUK und LDK vom 31. Oktober 2018

---

### Raumplanungsgesetz: Die zweite Revisionsstufe zielt auf mehr raumplanerische Qualität ausserhalb der Bauzone

*Die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz und die Landwirtschaftsdirektorenkonferenz unterstützen die RPG2-Vorlage des Bundesrates in den Grundzügen. Die Vorlage stärkt die Interessenabwägung und ermöglicht es den Kantonen in Zukunft, Schutz und Nutzung des Nicht-Baugebiets konsequenter mit den kantonalen Raumkonzepten und Richtplänen abzustimmen. Damit erhalten die Kantone Handlungsspielräume, um regional unterschiedlichen Herausforderungen besser Rechnung zu tragen. Die Konferenzen begrüessen, dass die Diskussion über die zweite Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes nun im Parlament geführt werden kann. Sie erhoffen sich von der Vorlage, dass die Schaffung weiterer, schweizweiter Ausnahmetatbestände ausserhalb der Bauzone im RPG eingedämmt werden kann.*

Der Bundesrat hat heute die Botschaft zur RPG2-Vorlage verabschiedet. Die Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) und die Landwirtschaftsdirektorenkonferenz (LDK) stimmen der Vorlage in den Grundzügen zu. Die Vorlage basiert auf einem ausgereiften Konzept und präsentiert sich ausgewogen. Die BPUK und LDK sehen jedoch in einigen Bestimmungen Bedarf für Korrekturen bzw. Präzisierungen. Die Vorlage muss nun im Detail analysiert werden. Im Hinblick auf den parlamentarischen Prozess gilt es überdies, die Vorlage mit Anschauungsbeispielen aus den Kantonen zu konkretisieren.

Die BPUK und mit ihr die LDK haben das Bundesamt für Raumentwicklung in den letzten Jahren bei der Ausarbeitung der Vorlage unterstützt. Sie haben sich insbesondere für die neuen Bestimmungen zum Planungs- und Kompensationsansatz engagiert. Diese räumen den Kantonen Spielräume ein für räumlich hochwertige Konzepte ausserhalb der Bauzone und sollen zusätzlichen, bundesweiten Ausnahmen ausserhalb der Bauzone entgegenwirken.

Die BPUK und die LDK unterstützen auch die Neuerungen in Bezug auf die Landwirtschaft. Mit der RPG2-Vorlage werden einerseits die Rechte der Landwirtschaft gestärkt; diese soll im Landwirtschaftsgebiet Vorrang geniessen und erhält zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten. Andererseits werden auch Pflichten begründet, so etwa bezüglich der besseren räumlichen Einbettung von Speziallandwirtschaftszonen oder der Beseitigung nicht mehr benötigter Ökonomiebauten.

Mit der Überweisung der Vorlage an das Parlament wird ein mehrjähriger Prozess abgeschlossen, welcher unter anderem in zwei stark kritisierten Vernehmlassungen mündete. Die Vorlage wurde seit der letzten Vernehmlassung im Sommer 2017 unter dem Lead des Bundesamtes für Raumentwicklung deutlich verbessert. Die Zeit ist nun reif für den politischen Prozess. BPUK und LDK setzen sich dafür ein, dass die Interessenabwägung ausserhalb der Bauzone gestärkt wird. Die Energiewende, die Schonung des Kulturlandes und die Ernährungssicherheit oder auch das Bedürfnis der Bevölkerung nach Erholungsräumen: Dies sind nur einige der Herausforderungen, welche sich ausserhalb der Bauzone stellen. Dabei wollen die Kantone dem Schutz der Landschaft und der guten Einbettung der Projekte hohe Priorität einräumen.

#### Auskünfte BPUK:

- Regierungsrätin Jacqueline de Quattro, VD, Präsidentin BPUK, 021 316 45 14
- Regierungsrat Stephan Attiger, AG, Delegierter Raumplanung BPUK, 062 835 32 04
- Christa Hostettler, Generalsekretärin BPUK, 031 320 16 90

#### Auskünfte LDK:

- Regierungsrat Andreas Barraud, SZ, Vorstandsmitglied LDK, 041 819 18 00
- Roger Bisig, Sekretär LDK, 079 709 81 09